

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 51.

Dresden, am 2. Juni.

1852.

Einundfünfzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 14. Mai 1852.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Vortrag des Berichts der zweiten Deputation der zweiten Kammer von Seiten der zweiten Deputation der ersten Kammer, Einnahmehudget II., Pos. 23 — 26 betr. — Berathung darüber und Beschlußfassung. — Berathung und Beschlußfassung über den Bericht derselben Deputation Pos. 2a. — c. des Ausgabebudgets, Abtheilung A., die allgemeinen Staatsbedürfnisse betr. — Vortrag von Seiten der ersten Deputation, den Antrag des Bürgermeisters Müller um Entbindung von der Mitgliedschaft der Zwischendeputation betreffend. — Berathung darüber und Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt 6 Uhr 22 Minuten Abends in Gegenwart des Regierungskommissars v. Weißenbach und in Anwesenheit von 29 Kammermitgliedern mit dem Vortrage des über die heutige Früh Sitzung vom Herrn v. Egidy aufgenommenen Protocollés.

Präsident v. Schönfels: Hat Jemand gegen die Fassung des Protocollés etwas einzumenden?

Prinz Johann: Ich wollte mir eine kleine Bemerkung erlauben. In der dritten Bedingung, welche in Bezug auf die Verwaltungsbehörden beigelegt wurde, ist der wichtige Punkt nicht enthalten, daß die Einrichtungen auch brauchbar sein müßten, es möge nun die Trennung der Administration von der Justiz stattfinden oder nicht.

Bürgermeister Hennig: Ich wollte mir dieselbe Bemerkung erlauben.

Secretair v. Egidy: Ich glaube das durch folgende Stelle getroffen zu haben: der Organisationsplan möge auf eine Weise, wie sie nur wolle, zur Ausführung kommen, daß immerhin die Bauten zu Staatszwecken brauchbar erscheinen etc.

Prinz Johann: Wenn auf den vorigen Bericht Bezug genommen worden ist, so dürfte das wohl ausreichen.

Bürgermeister Hennig: Ich glaube überhaupt, daß dieser Antrag wörtlich aufgenommen werden muß, weil er
I. R. (A. Abonnement.)

auch heute in der zweiten Kammer wörtlich angenommen worden ist.

Secretair v. Egidy: Da möchte ich mir die Bitte erlauben, mir den Antrag wörtlich zukommen zu lassen.

v. Erdmannsdorf: Es würde wohl genügen, wenn der interimistische Herr Secretair die Güte hätte, auf Punkt 3. des früheren Majoritätsgutachtens der Deputation Bezug zu nehmen.

Secretair v. Egidy: Wenn Herr Bürgermeister Hennig die Güte hat, mir den Antrag mitzutheilen, so werde ich ihn in extenso zu Rande des Protocollés beifügen.

Secretair v. Zehmen: In Beziehung auf das Referat, was ich heute früh gehabt habe, muß ich mir auch eine kleine Bemerkung erlauben. Es ist im Protocolle aufgenommen worden, daß ich der Kammer den Vorschlag gemacht hätte, von dem letzten Antrage, worüber eine Differenz mit der zweiten Kammer in Betreff der Wiedereinziehung der Vorschüsse an die Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft entstanden war, wieder abzugehen und dabei im Protocoll hinzugefügt worden „die Wiedereinziehung dieser Vorschüsse einer günstigeren Zeit vorzubehalten“. Dieser Zusatz würde einen neuen Antrag enthalten haben, ich muß aber bitten, dies zu streichen, weil wir dadurch, statt eine Differenz auszugleichen, nur eine neue geschaffen haben würden. Mein Vorschlag ging lediglich dahin, den von uns gestellten Antrag wieder fallen zu lassen, aber nicht weiter. Ich bitte das zu berichtigen.

Präsident v. Schönfels: Diese Berichtigung wird ebenfalls aufgenommen werden.

Bürgermeister Löhr: Es thut mir leid, daß ich auch eine kleine Bemerkung machen muß. Im verlesenen Protocolle hieß es: der letzte Gegenstand seien die Differenzpunkte bei Pos. 66 a. gewesen. Differenzen haben aber bei dieser Position noch gar nicht stattgefunden, indem vielmehr dies die erste Berathung jener Position in dieser Kammer war.

Secretair v. Egidy: Es würde also zu sagen sein statt: „Vereinigungsverfahren“, bei Berathung in der zweiten Kammer etc.

Präsident v. Schönfels: Auch dieser Punkt wird berichtigt werden. Sofern Niemand weiter eine Berichtigung